

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Schneidewind,

hiermit stelle ich einen Bürgerantrag gemäß §24 GO NRW.

Ich bitte um Weiterleitung an das zuständige Gremium und Mitteilung des Termins der Beratung.
Herzlichen Dank!

Antrag:

1. An der Hainstraße wird oberhalb des Eingangs zur gleichnamigen Grundschule auf östlicher Straßenseite ggü. des Blitzers ein Haltebereich für Elterntaxis eingerichtet.
2. Der Bürgersteig unterhalb der Querungshilfe (unmittelbar vor dem Eingang der GS) wird mit fünf Pollern abgesichert zur Verhinderung verkehrswidrigen Blockierens des Bürgersteigs und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Schulkinder.

Begründung:

Täglich bringen und holen sehr viele Eltern ihre Kinder zur und von der Schule, sodass wiederholt gefährliche Situationen entstehen, wenn Eltern mit ihrem Fahrzeug verkehrswidrig halbseitig oder sogar vollständig den Bürgersteig unterhalb der Querungshilfe befahren und dort parken. Auf dieses Fehlverhalten hingewiesen reagieren viele Eltern nur achselzuckend, mit uneinsichtigen Sprüchen ("Ich hole nur ganz kurz mein Kind ab", "Ist doch nur 5 Minuten etc.") oder sogar aggressiv ("Was wollen Sie von mir?"). Sie missachten dabei, dass sie, während sie ihre eigenen Kinder "sicher" bis zur Schule bringen, alle anderen zu Fuß gehenden Kinder dabei gefährden und deren Fußweg zur Schule erheblich unsicherer machen.

Die Verkehrsverwaltung wurde bereits im Oktober 2022 separat auf diesen unhaltbaren Zustand hingewiesen, reagierte zwar freundlich und in relativ kurzer Zeit, in der Sache aber mit falschen Argumenten, die nicht nachvollziehbar sind.

Die Verwaltung argumentierte...

1. Zitat: *"...dass sich bereits mit der Wiederaufbringung der fehlenden Markierung [unterhalb der Querungshilfe aufgrund eines Wasserrohrbruchs, der eine Reparatur der Fahrbahn erforderlich machte, Anm. des Antragstellers] die dortige Situation kurzfristig bessern sollte."*
Richtig ist aber: Mit der Wiederaufbringung der Markierung hat sich an der Situation nichts geändert, täglich missachten Fahrzeuge das Halteverbot oder kennen die Regeln nicht. Im Winter während des Schneefalls ist die Markierung zudem nicht sichtbar.
2. Zitat: *„Sofern das dann wieder bezeichnete Haltverbote weiterhin nicht beachtet würde, wäre der kommunale Ordnungsdienst um schwerpunktmäßige Überwachung zu den Hol- und Bringzeiten zu bitten.“*
Richtig ist aber: Während der Kontrollen wird die Situation naturgemäß keine Verkehrsverstöße aufweisen. Polizei und Ordnungsbehörden leiden aber wie allgemein bekannt unter erheblichem Personalmangel, der sich gerade in Herbst und Winter während der Erkältungssaison und zu einer Zeit, in der viel Dunkelheit und schlechte Sicht herrscht,

noch verstärkt. Soll die Verkehrssicherheit der Kinder dann von dem allgemeinen Krankenstand und zufälligen Streifenfahrten abhängen?

3. Zitat: „*Ein anderer Gedanke wäre, ob Sie – als Eltern – durch direkte Ansprache der „Elterntaxis“ auf die Problematik der fehlenden Sichtbeziehung hinweisen, die durch das Halten/ Parken entsteht.*“

Richtig ist aber: Die direkte Ansprache der Eltern ist bereits vielfach (s.o.) geschehen, sowohl direkt persönlich ggü. einzelnen Falschparkern als auch auf verschiedenen Elternabenden. Da dies aber leider erkennbar keine Wirkung zeigt und die Verkehrssicherheit auch nicht von der zufälligen Anwesenheit auf Elternabenden abhängen kann, reicht dies leider nicht aus.

4. Zitat: „*Poller stellen ein Hindernis im öffentlichen Verkehrsraum dar und werden lediglich in Ausnahmefällen angeordnet. Insbesondere im Bereich von Grundschulen ist es schwierig einen Anfangs- und Endbereich festzulegen.*“

Richtig ist aber: Ja, Poller sind ein Hindernis und sollen in diesem Zusammenhang ja auch explizit ein Hindernis sein, um die zu Fuß gehenden Kinder auf dem östlichen Bürgersteig der Hainstraße unterhalb der Querungshilfe und beim Überqueren der Querungshilfe besser zu schützen. Oberhalb des Fußgängerüberwegs wurden bereits Poller gesetzt bei der Sanierung des Bürgersteigs und dort war es gut möglich einen Anfangs- und Endbereich festzulegen, was ebenso gut unterhalb des Fußgängerüberwegs möglich ist. Zahlreiche Beispiele anderer Grundschulen in Wuppertal zeigen ebenfalls, dass das Argument der Verwaltung nur vorgeschoben ist und vielfach Poller zur Absicherung eingesetzt werden (vgl. z.B. GS Distelbeck, Reichsgrafenstraße, Sophienschule, deren Eingangsbereiche weiträumig abgepollert sind). Mit der Bring-/Abholzone in unmittelbarer Nähe wird zudem eine gute Alternative geschaffen.

Liebe (Verkehrs-) Politiker und Verwaltungsmitarbeiter,

bitte machen Sie sich gerne selbst ein Bild von der Lage z.B. zu den Abholzeiten um 14.00 oder 15.00 Uhr und überzeugen Sie sich von den täglich gleichen, gefährlichen Situationen. In der Anlage sende ich Ihnen Fotos zweier „Musterbeispiele“ von Freitag, 14.55 Uhr, die Sie so auch an jedem anderen Schultag aufnehmen können.

Eine Hol-/Bringzone und Verkehrspoller wären zwar nur relativ kleine Maßnahmen, würden aber eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit bewirken. Als Vater möchte ich schließlich nicht erst darauf warten „bis etwas passiert“ (und man dann ein Argument hat um etwas zu verändern), sondern schon vorher, bevor ein Kind überfahren wird.

Herzlichen Dank!

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Mit freundlichem Gruß